

# „Ein Schauspiel, wenn 170 Porsche in dieser Kulisse starten“

Die Walter-Röhl-Klassik kommt nach Schmallemburg. Warum diese Rallye nicht nur Porsche-Fans begeistert, erklärt Jochen Deimann im Interview.

Laura Nowicki

**Schmallemburg.** Nach Stationen in Rothenburg ob der Tauber, an der Müritz, in Winterberg und Brengenz steht inzwischen fest, dass die fünfte Ausgabe der „Walter Röhl Klassik“ vom 2. bis 5. September in Schmallemburg stattfinden wird. Was das für die Region bedeutet, wie es dazu kam und warum die Veranstaltung so besonders ist, erklärt Hotelier und Oldtimer-Liebhaber Jochen Deimann, der zweimal auch schon selbst bei der Rallye mitgefahren ist.

**Was macht diese Veranstaltung aus?**

Für mich ist diese Rallye eine einzigartige Mischung aus Fahrkultur, Emotion, Präzision und echter Leidenschaft – und genau dafür ist das Schmallemburger Sauerland wie gemacht. Mit klassischen Porsche-Fahrzeugen durch unsere Landschaft zu fahren, ist etwas ganz Besonderes. Porsche ist nicht nur ein Auto – Porsche ist für viele ein Mythos. Und gerade die älteren Modelle haben eine Ausstrahlung und ein Fahrgefühl, das man heute so kaum noch findet. Dazu kommen die Gleichmäßigkeitstests: Viele unterschätzen das total. Das ist nicht „einfach nur Ausfahrt“, sondern richtig anspruchsvoll, weil es um Timing, Genauigkeit und Teamarbeit geht. Und ich sage immer: Die meiste Arbeit hat dabei ganz klar der Beifahrer.

**Was bedeutet es für Sie, dass die Rallye jetzt in Ihrer Heimat stattfindet? Und wie kam es überhaupt dazu?**

Dass wir in Schmallemburg Gastgeber der fünften „Walter Röhl Klassik“ sind, freut mich sehr und macht mich unglaublich stolz. Es ist einfach toll, dass wir es geschafft haben, diese Veranstaltung nach Hause zu holen. Der Veranstalter Peter Göbel kennt die Region nicht nur – er selbst ist Sauerländer und kommt aus Attendorn. Man merkt sofort: Da steckt nicht nur Professionalität hinter, sondern auch echte Heimatverbundenheit und Herzblut. Parallel hat sich aber auch die Schmallemburger-Sauerland-Touristik sehr für die Veranstaltung eingesetzt. Genau diese Zusammenarbeit aus Veranstalter, Touristik, Stadt und regionalen Partnern macht es möglich, dass ein solches Event



**Als Winterberg 2024 Gastgeber der dritten Walter-Röhl-Klassik war, ist Schmallemburg bereits Station der Rallye gewesen. Mittagsrast wurde damals im Golfcafé in Winkhausen gemacht: Jochen Deimann, Walter Röhl und Antonia Deimann (von links).**

Privat (5)

auch Zeit für die Menschen. Da werden Autogramme gegeben, es entstehen kurze Gespräche und Begegnungen – diese Nähe macht das Event so sympathisch. Es werden mit Sicherheit auch einige Teilnehmer aus Schmallemburg und Umgebung dabei sein. Diese lokale Beteiligung ist toll, weil sie zeigt: Das ist nicht nur ein Event „von außen“, sondern eine Rallye, die hier gelebt wird.

**Schmallemburg als Mittelpunkt der Rallye: Was bedeutet das aus touristischer Sicht?**

Der Mehrwert für Schmallemburg und das gesamte Sauerland ist aus emotionaler und wirtschaftlicher Sicht groß. Es geht um eine hohe Reichweite und Sichtbarkeit in einer sehr passenden Zielgruppe. Gäste, Begleitpersonen, Teams und Partner bringen Frequenz und Wertschöpfung. Die Innenstadt wird zur Bühne und Erlebnisfläche.

**Welchen Tipp können Sie den Schmallemburgern geben? Was sollte man sich als Zuschauer ansehen, wo sollte man stehen?**

Ein Punkt, auf den ich mich ganz besonders freue, ist der Start mit technischer Abnahme und der Zieleinlauf mitten in der Innenstadt. Das ist ein Schauspiel: Wenn 170 Porsche in dieser Kulisse starten und wieder ins Ziel kommen – dann ist das nicht nur Motorsportkultur, sondern pure Emotion und Atmosphäre. Man erlebt die Fahrzeuge nicht irgendwo abgesperrt, sondern mittendrin. Man muss fairerweise sagen: Das komplette Rahmenprogramm steht in einzelnen Details noch nicht endgültig fest – aber eins ist schon jetzt klar: Schmallemburg ist auch deshalb ausgewählt worden, weil wir mit der Stadthalle Schmallemburg eine wunderbare Location haben, um am Samstagabend einen festlichen Galaabend als würdigen Abschluss zu gestalten.



**In der Weststraße konnten die Oldtimer schon 2024 bestaunt werden.**



**In der Weststraße hat Walter Röhl auch Autogramme gegeben.**



**„Porsche ist nicht nur ein Auto – Porsche ist für viele ein Mythos. Und gerade die älteren Modelle haben eine Ausstrahlung und ein Fahrgefühl, das man heute so kaum noch findet“, erklärt Jochen Deimann die Faszination.**



**Walter Röhl selbst fährt natürlich auch 2026 wieder mit. Er ist für Motorsport- und Autofans eine Legende.**

nach Schmallemburg kommt.

**Die „Walter Röhl Klassik“ hat 2025 am Bodensee stattgefunden. Das zu toppen, wird eine Herausforderung, oder?**

Eine Herausforderung, ja, aber es hat auch einen Grund, warum die Veranstaltung jetzt schon zum zweiten Mal im Sauerland stattfindet: Strecke, Landschaft, Organisation – aber auch unsere hervorragende Gastronomie und Hotellerie spielen dabei eine Rolle. Ich sage das ganz bewusst: Das Sauerland ist landschaftlich nicht nur wunderschön – es ist in seiner Vielfalt sogar stärker als die Bodenseeregion. Wir haben hier nicht nur großartige Strecken, sondern eine Landschaft, die unglaublich abwechslungsreich ist: Wälder, Täler, Höhenzüge, weite Ausblicke – und auch mehrere Seen. Diese Mischung aus Natur, Kurven, Panorama und Atmosphäre macht das Sauerland als Klassik-Rallye-Region so stark. Viele Teilnehmer kommen von weit her und können hier perfekt unterkommen, genießen und ein Gesamtpaket erleben. Mit 170 Fahrzeugen können diesmal sogar 20 Teilnehmer mehr am Start sein als 2024 in Winterberg.

**Wer darf denn mitfahren? Ein Porsche ist Voraussetzung, und dann?**

Voraussetzung ist ein Porsche mit H-Kennzeichen, sprich ein Oldtimer. Ab dem 1. April startet online

auf der Röhl-Klassik-Homepage die Nennung der Teilnehmer – und in der Regel sind die 170 Startplätze innerhalb weniger Stunden vergeben. Das zeigt, wie groß die Begeisterung in der Szene ist. Wer dabei sein will, muss schnell sein.

**Aber nicht nur für die Teilnehmer ist die Rallye ein Spektakel, auch für die Zuschauer gibt es sicherlich einiges zu sehen?**

Was ich aus meiner eigenen Erfahrung sagen kann: Die Begeisterung am Streckenrand ist aus Sicht eines Teilnehmers außergewöhnlich. Zuschauer stehen an den Straßen, klatschen, feiern, winken – und in manchen Ortschaften wird daraus fast ein kleines Fest. Viele machen sich bewusst einen richtig schönen

Tag mit Freunden, mit Familie, bringen sich etwas zu trinken mit, suchen sich einen guten Platz und genießen das Erlebnis. Teilweise liegen Leute in den Straßengraben oder auf Böschungen, nur um die perfekten Fotos zu bekommen.

**Es gibt auch prominente Mitfahrer. Können Sie schon verraten, wer das ist?**

Walter Röhl selbst ist natürlich dabei. Er ist für Motorsport- und Autofans eine Legende – diese Strahlkraft ist einzigartig. Und zusätzlich freut es uns sehr, dass auch der Schauspieler Hinnerk Schönemann wieder mit am Start ist. An den einzelnen Durchfahrtskontrollen in den Orten nehmen sich die prominenten Mitfahrer

## „Der KCB in Love“ mit perfekter Prinzessin

Metzgermeisterin Pia Gierse ist neue Prinzessin in Bödefeld.

Philipp Wegener

**Bödefeld.** „Der KCB in Love“, so lautete das Motto der Prunksitzung des Karneval Clubs Bödefeld (KCB). In der, passend zum Motto, geschmückten Bödefelder St.-Vitus-Schützenhalle fanden sich viele Närrinnen und Narren ein, um zu erfahren, wer der Nachfolger von Prinz Tim II. wird.

Zu Beginn der Prinzenproklamation wurden elf Liebesengel losge-

schickt, um in Bödefeld einen neuen Prinzen zu finden. Doch zehn der Engel wurden leider nicht fündig oder fanden nur ungeeignete Kandidaten. Der elfte Liebesengel aber landete einen Volltreffer und konnte dem närrischen Volk Prinz Pia I. präsentieren. Pia Gierse ist Metzgermeisterin und arbeitet im elterlichen Betrieb der Fleischerie Gierse in Bödefeld.

Die 34-Jährige wurde an einem 11.11. geboren und ist bereits die vierte Prinzessin in der Geschichte des KCB. Das Motto „in Love“ passt bei Prinzessin Pia I. besonders, da sie in diesem Jahr plant, ihren Freund David, einen Polizisten, zu heiraten. „Die Bullen auf der Arbeit, den Bullen zuhause, heute gibt es statt Strafzettel nur Bier und Applaus“, sagte Pia in ihrer Prokla-

mationsansprache.

Der Elferrat besteht aus Pia Freundinnen und Clique. Als Cover-Story hatten Pia und ihre Freundinnen ihren Freunden und Männern zu Hause erzählt, dass sie am Karnevalswochenende in den Skiurlaub fahren würden. Tatsächlich sind sie wirklich am Freitag mit dem Bus verreist, allerdings nur bis Gellinghausen, wo sie bei einer Freundin die Nacht verbrachten. Am Samstagabend betreten Pia und der Elferrat dann die Halle heimlich durch den Hintereingang.

Das bunte Programm aus Sketchen und Tänzen kam beim Publikum gut an. Besonders die Bödefelder Version der Dating-Show „Take me out“ und die „Bödefelder Late Night Show“ mit Martin und



**Prinz Pia Gierse bei ihrer Krönung. Sie regiert die Narren des Karneval Clubs Bödefeld.**

Philipp Wegener (2)



**Sie regiert in Bödefeld: Prinz Pia Gierse.**

Steven blieben in Erinnerung. Für die musikalische Unterhaltung sorgte wie in den letzten Jahren die Band „Just 7“. Als Neuerung konnte in diesem Jahr Mario Conze, Sohn der verstorbenen KCB-Legende Ludwig Conze, als weiterer Sitzungspräsident gewonnen werden.